

05.02.2024

Ospelt Gruppe als Pionierin bei 2D-Codes

Ospelt
Food matters.

Ospelt Gruppe als Pionierin bei 2D-Codes

Neue Technologie ersetzt langfristig den EAN-Barcode

Als Mitglied der GS1-Schweiz wirkt die Ospelt Gruppe aus Bünden an vorderster Front bei der Entwicklung der Standards für 2D-codierte Produktauszeichnungen mit. Die dabei eingesetzten GS1 DataMatrix Codes ähneln den gängigen QR-Codes und werden langfristig den EAN-Barcode ersetzen. Zusätzlich zu der heute im EAN-Code enthaltenen Artikelnummer transportieren 2D-Codes zusätzliche Informationen wie Mindesthaltbarkeit, Chargenangaben und weitere vielfältige Informationen für den Handel und die Konsumentinnen und Konsumenten. Mit dem Stückartikel «Malbunerli» und dem gewichtsvariablen Artikel «Krustenschinken» wurden letzte Woche die ersten 2D-codierten Artikel der Ospelt Gruppe für einen in Liechtenstein und der Schweiz national tätigen Detailhändler ausgeliefert.

Vertreten wird die Ospelt Gruppe in der GS1-Gruppe – GS steht für Global Standards – durch ihr Geschäftsleitungsmitglied Reto Siegenthaler, der als CIO des Unternehmens auch für Digitalisierungsprozesse verantwortlich zeichnet. Siegenthaler bezeichnet die erste 2D-Auszeichnung der zwei Malbuner-Artikel als weiteren Meilenstein in der digitalen Supply Chain: «2D-Codes bringen viele Vorteile mit sich, von denen sowohl die Verbraucherinnen und Verbraucher als auch der Handel profitieren. Einerseits geht es um die bekannten Deklarationsinhalte, andererseits auch um erweiterte Transparenz über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg.» Die neue Symbologie helfe in Zukunft, die Warenwirtschaft zu optimieren und den Informationsgehalt zum Produkt in digital weiter verarbeitbarer Form zur Verfügung zu stellen. Es sei damit sogar möglich, so Reto Siegenthaler, dass Kunden am Kassensystem eine Warnung erhalten, wenn sie aus Versehen nach einem Produkt mit abgelaufenem Mindesthaltbarkeitsdatum gegriffen haben. «Die Kundinnen und Kunden können mittels der schon im Einsatz befindlichen Selfscanning-Geräte in Zukunft auch via Smartphone die 2D-Codes scannen und viele Informationen erhalten, beispielsweise zu Nährwerten, Gewichts- und Preisangaben oder Allergenen.»

Mit der unmittelbaren Beteiligung an der Entwicklung rund um die 2D-codierte Produktauszeichnung zeigt die Ospelt Gruppe erneut, dass sie nicht nur im Bereich der Lebensmittel hochinnovativ ist. Bereits im Jahr 2020 durfte das Liechtensteiner Traditionsunternehmen den Sieg des Swiss Logistic Awards feiern. Damals hatte die Ospelt Gruppe gemeinsam mit zwei weiteren Partnern aus einer Kombination innovativer Technologien und auf Basis internationaler Standards einen digitalen Marktplatz für Logistikdaten geschaffen.

05.02.2024

Ospelt Gruppe als Pionierin bei 2D-Codes

Ospelt
Food matters.



Gemeinsam mit Reto Siegenthaler (CIO) treiben Kletus Dörig (Leiter SAP CC) und Luzius Bütler (Leiter ICT) die Digitalisierungsprozesse der Ospelt Gruppe voran, wozu auch die Einführung der 2D-Codes zählt.